

## SING SING

**REGIE** Greg Kwedar

**DREHBUCH** Clint Bentley, Greg Kwedar, basierend auf dem Artikel „The Sing Sing Follies“ von John H. Richardson und dem Stück „Breakin’ The Mummy’s Code“ von Brent Buell

**DARSTELLER\*INNEN** Colman Domingo, Paul Raci, Sean San Jose, Jon-Adrian Velazquez, David J. Giraudy, Clarence Maclin, Sean Johnson, Patrick Griffin, Mosi Eagle, James Williams u. a.

**LAND, JAHR** USA 2023

**GENRE** Drama

**KINOSTART, VERLEIH** 27. Februar 2025, Weltkino Filmverleih



**SCHULUNTERRICHT** ab 8. Klasse

**ALTERSEMPFEHLUNG** ab 13 Jahre

**UNTERRICHTSFÄCHER** Ethik, Sozialkunde, Politik, Kunst, Darstellendes Spiel, Englisch, Deutsch, Psychologie

**THEMEN** Gefängnis, Theater, Freundschaft, psychische Belastung, Maskulinität, Identität

### INHALT

John „Divine G“ Whitfield ist Häftling im staatlichen Gefängnis Sing Sing Correctional Facility. Die Teilnahme an einem Theaterworkshop, den er durch sein Schauspiel und Schreiben mitgestaltet, gibt seinem Leben während der langen Haftstrafe neuen Sinn. Das Kunstrehabilitationsprogramm „Rehabilitation Through the Arts“ (RTA) bietet ihm und anderen Häftlingen die Möglichkeit, dem tristen Alltag zu entkommen. Als der neue Teilnehmer Clarence „Divine Eye“ Maclin zur Gruppe stößt, bringt das nicht nur frischen Wind, sondern auch Konflikte mit sich. Er schlägt vor, eine Komödie zu inszenieren, was dem dramabegeisterten Divine G überhaupt nicht gefällt. Die von Misstrauen geprägte Dynamik zwischen Divine G und Divine Eye erreicht ihren Höhepunkt, als Divine G das Ergebnis seines Gesuchs auf Aussetzung des Restes seiner Strafe auf Bewährung erfährt und ein unvorhergesehenes Schicksal den Zusammenhalt der Theatergruppe auf die Probe stellt.

## SING SING

### UMSETZUNG

Die Kameraarbeit ist ein zentrales Element des Films, der auf wahren Begebenheiten basiert. Durch geschickte Kamerafahrten wird die Gruppendynamik der Insassen lebendig und eindringlich eingefangen, wodurch der Film stellenweise an eine Dokumentation erinnert. Nahaufnahmen der Gesichter betonen ihre Emotionen und die Intensität ihrer schauspielerischen Leistungen. Die teils klassische Musik dient als begleitende Untermalung, während in anderen Momenten Stille herrscht, die nur durch die Hintergrundgeräusche der Nächte und der Natur durchbrochen wird. Das Gefängnis wird als ein kühler, kahler Ort dargestellt, dessen Kargheit durch bunte Kostüme und ausdrucksstarkes Schauspiel des Theaters aufgebrochen wird. Überraschenderweise steht jedoch nicht die Gewalt im Vordergrund, die oft mit Gefängnisfilmen assoziiert wird. Stattdessen betont der Film die Verletzlichkeit der Figuren sowie ihre Beziehungen zueinander.



### ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Der Film setzt sich vor allem mit Themen wie Maskulinität und der Rolle von Kunst in unserem Leben auseinander. Der systemische Rassismus, insbesondere die Kriminalisierung und Inhaftierung Schwarzer Menschen, wird deutlich. Schüler\*innen können analysieren, wie der Film mit gängigen Stereotypen – insbesondere gegenüber maskulinen, rassifizierten Männern – bricht. Die Figuren zeigen, dass ihre Stärke nicht in Gewalt, sondern in Verletzlichkeit, Konfliktlösung und emotionaler Offenheit liegt. Dabei könnten Schüler\*innen untersuchen, wie die Charaktere ihre Emotionen ausdrücken und welche Momente im Film dazu beitragen, stereotype Vorstellungen von Männlichkeit zu hinterfragen. Auch eine Recherche über das „Rehabilitation Through the Arts“-Programm könnte für den Unterricht interessant sein, um die realen Hintergründe des Films zu verstehen. Welche Ziele verfolgt das Programm? Und wie hilft das Theater den Insassen, ihre Identität neu zu definieren?

**INFORMATIONEN** <https://weltkino.de/filme/sing-sing>

**LÄNGE, FORMAT** 107 Minuten, digital, Farbe

**FSK** ab 12 Jahre

**SPRACHFASSUNG** deutsche Fassung, englische Originalfassung mit Untertiteln

**FESTIVAL** African-American Film Critics Association Awards 2024: Auszeichnung als Bester Schauspieler für Colman Domingo, Auszeichnung als Bester Nebendarsteller für Clarence Maclin; Golden Globes Awards 2025; mehrere Nominierung für die Oscars 2025